

# Die All-inclusive-Lösung für die MICE-Branche

**Eigentlich steht Club Med für gehobenen All-inclusive-Urlaub. Seit der Gründung 1950 erlebten schon zahlreiche Urlauber das Konzept, das bis heute hinter den Clubanlagen des französischen Ferienanlagenbetreibers steht: Finanzielle Planungssicherheit, hervorragender Service sowie vielfältige sportliche Aktivitäten sind die Eckpfeiler.**



Von der Konferenz bis zum Incentive – der richtige Club Med findet sich auf jeden Fall.

**HINZU KOMMT DIE** meist ausgezeichnete Lage der einzelnen Clubs. Da die Anlagen häufig die ersten vor Ort waren, konnte sich der Betreiber die jeweiligen „Sahnestücke“ sichern. So blieb, auch wenn sich in den Folgejahren zahlreiche weitere Anlagen ansiedelten, die beste Lage vor Ort grundsätzlich bei Club Med.

Aus MICE-Sicht betrachtet sind die Vorteile insbesondere für Events von enormem Vorteil. Denn absolute Planungssicherheit gerade im finanziellen Bereich gibt es selten. Bei Club Med eben schon. Zusätzlich lassen sich Rahmenprogramme durch die vielfältigen Angebote für Aktivitäten sehr leicht organisieren. Und nicht zuletzt: Die jahrzehntelange Erfahrung hinsichtlich des Meeting- und Incentive-Bereichs im Unternehmen ist sicherlich nicht von Nachteil.

## Vom Urlaubs-Club zum MICE-Club

Die Idee, eine eigenständige Meeting-

und Eventsparte zu lancieren, erfolgte aus dem Unternehmen selbst heraus. Denn jede Club-Eröffnung wurde mit einem großen Event gefeiert. Also warum die eigene Expertise nicht nach außen tragen und Events für andere organisieren? Vor mittlerweile mehr als 40 Jahren entstand diese Idee und wurde immer wieder weiterentwickelt. Wurde zu Beginn noch alles von Frankreich aus organisiert, gibt es mittlerweile in vielen Ländern Club-Med-Büros mit eigener Meeting- und Eventabteilung. In Deutschland geschah das vor etwa 25 Jahren. Seitdem haben deutsche Planer mit dem Frankfurter Büro einen eigenen Ansprechpartner, der mit Rat und Tat zur Seite steht. So sind deutschsprachige Kontaktpersonen selbstverständlich und ab einer Gruppengröße von 100 Personen ist zudem immer ein Mitglied des jeweiligen Club-Med-Büros vor Ort persönlich dabei.

Ein weiterer Grund für die konsequente Weiterentwicklung der MICE-Sparte war das eigentlich für Clubs typische Saison-Geschäft. Während in der Hauptsaison die Auslastung mehr als gut ist, eröffnete die weniger gebuchte Nebensaison einfach neue Möglichkeiten. Warum diese Zeit also nicht speziell für Gruppen nutzen und diesen das gesamte Angebot zu Füßen legen?

## Was ist eigentlich möglich?

Vom kleinen, exklusiven Incentive bis hin zur Konferenz mit mehreren hundert Teilnehmern: Eigentlich ist alles möglich, beziehungsweise es gibt für jeden Anlass den richtigen Club. So eignet sich zum Beispiel der Club Med Opio au Provence am besten für Konferenzen. Die Anlage verfügt über bis zu 30 Meetingräume für bis zu 600 Personen und 428 Zimmer. Somit offeriert der Club in Südfrankreich die größten und zeitgleich ausgeglichene Kapazitäten innerhalb der Gruppe in puncto Konferenz mit mehreren hundert Teilnehmern.

Es gibt aber auch einige Dinge, die für alle Clubs gleichermaßen gelten. Jeder der insgesamt über 70 Clubs ist für Incentives buchbar. Hier entscheiden lediglich Budget, Zeit oder persönliche Vorlieben über den Standort. Sogar eine Exklusivnutzung ist an jedem Standort möglich. Dann können Gruppen das gesamte, meist sehr weitläufige Areal des jeweiligen Clubs beziehen und individuell nutzen. Exemplarisch: Punta Cana. Hier wurde ein Incentive mit über 1.000 Personen realisiert. Aufgrund der 553 Zimmer kam dies einer Exklusivnutzung der gesamten Anlage gleich.

Generell präsentiert sich Club Med als sehr flexibler Partner bei Events. So können sogar Resorts, die sowohl über einen Vier- als auch einen Fünf-Trident-Bereich – Tridents bezeichnen die interne Sterne-Kategorisierung – verfügen, gleichgesetzt werden. Die gleichen Amenities, eine gefüllte Mini-Bar, oder eben nichts von alledem. Meist verfügen die Fünf-Trident-Bereiche über einen eigenen

Pool-Bereich, eine weitere Bar oder ein Restaurant. Bei der Exklusivnutzung eines Clubs können diese Bereiche, die normalerweise nur den jeweiligen Gästen zur Verfügung stehen, auch für alle Teilnehmer geöffnet werden.

**Teambuilding, Rahmenprogramm und Aktivitäten**

Einer der großen Vorteile, von denen Planer profitieren können, ist das breit gefächer-

te Angebot an Aktivitäten, die es an jedem Standort gibt. Das große Freizeitangebot ist hinlänglich bekannt und kann individuell auf Interessen und Gruppengröße angepasst werden, variiert allerdings von Standort zu Standort ein wenig.

Ebenfalls zum Veranstaltungsportfolio der Clubs zählen die zahlreichen Shows, die auch in die Gestaltung der MICE-Programme eingearbeitet werden können.

**Einfach mal in See stechen**

**NOCH ETWAS GANZ** Besonderes finden Planer mit der „Club Med 2“. Das 182 m lange Segelschiff ist einer der größten Motorsegler der Welt und lässt sich exklusiv für Veranstaltungen buchen. Planern stehen an Bord 184 Außenkabinen zur Verfügung, während die Maximalkapazität an Passagieren bei 350 Personen liegt. Darüber hinaus gibt es auf dem Fünfmaster zwei Restaurants, vier Bars, zwei Meerwasser-Pools, einen Fitnessraum, sowie eine Sauna.

Neben der ohnehin schon beeindruckenden Atmosphäre, lässt sich die „Club Med 2“ bei einem Vollcharter auch vollständig personalisieren: angefangen bei den Öffnungszeiten der Bars und Restaurants bis hin zum Branding auf dem Schiff. Bis auf die Segel kann hier alles der eigenen Corporate Identity angepasst werden.

Das Routing der Segelyacht ist ebenfalls individualisierbar, sollte sich im besten Fall jedoch an den regulären Fahr-

plan anpassen. So kreuzt das Schiff im Sommer im Mittelmeer und im Winter in der Karibik.

**Viel in Planung**

Zwar umfasst das Portfolio heute schon über 70 Standorte in mehr als 60 Destinationen, dies ist allerdings kein Grund für die französischen Betreiber, sich in diesem Punkt nicht weiterzuentwickeln. Für Dezember 2019 steht mit Michèl Playa Esmeralda die nächste Eröffnung an. Das in der Dominikanischen Republik liegende Resort wird auf Fünf-Trident-Niveau betrieben werden und befindet sich an der nördlichen Küste des Karibikstaats. Eine Neuerung wird das Wohnkonzept sein. Es wird vier unterschiedliche Dörfer mit unterschiedlichen Konzepten geben, unter denen Gäste wählen können. Die vier Bereiche werden rund um den Rezeptionsbereich angesiedelt sein und die Namen „Explorer Cove“, „Archipelago“, „Caribbean Paradise“ und „Emerald Jungle“ tragen.

Mit einer etwas früheren Eröffnung kehrt Club Med in diesem Jahr nach Mar-



Mit der Club Med 2 können Meetings auch auf hoher See stattfinden, inklusive Branding und aufwendigen Events am Abend. Fotos: Club Med

Anzeige

**SCHLEMMEN SIE SICH EINMAL UM DIE GANZE WELT!**

Bei der „Kulinarischen Reise“ erforschen Sie die Klimazonen entlang des 8. östlichen Längengrades, während in ausgewählten Reiselocationen ländertypische Spezialitäten in Form von Fingerfood auf Sie warten. Anschließend können Sie und Ihre Gäste bei einem schmackhaften Buffet Ihre Weltreise ausklingen lassen.

Das Klimahaus Bremerhaven ist eine der besten Locations Deutschlands. In den Kategorien „Tagungs- und Eventlocations“ belegt das Klimahaus seit vielen Jahren kontinuierlich einen der ersten zehn Plätze.



[www.klimahaus-bremerhaven.de](http://www.klimahaus-bremerhaven.de)  
[veranstaltungen@klimahaus-bremerhaven.de](mailto:veranstaltungen@klimahaus-bremerhaven.de)



← bella zurück. Auf 14 Hektar werden sich ab diesem Sommer 373 Zimmer und alle weiteren Einrichtungen der Anlage verteilen. Für Planer wird es außerdem das eigene Konferenzzentrum mit sieben

Meetingräumen sowie einem großen Theater geben. Das Vier-Trident-Resort wird ganzjährig geöffnet sein und somit auch zahlreiche Zeitfenster für die MICE-Branche bieten.

Marrakesch:

## Ein hervorragendes Beispiel für MICE bei Club Med



Orientalisches Design in Kombination mit Club-Med-Qualität bietet der Club Med La Palmeraie.

**UM DIE VOLLE** Bandbreite der Angebote zu verstehen, müsste man sich eigentlich alle Anlagen im Detail anschauen. Um aber zumindest eine Übersicht zu bekommen, wollen wir an dieser Stelle exemplarisch einen Club vorstellen. Wir haben uns für den Club Med La Palmeraie in Marrakesch entschieden und diesen näher angesehen.

Die Anreise ist schon einmal einfach, sei es mit dem National Carrier Royal Air Maroc, Ryanair oder einem Star Alliance Carrier wie Lufthansa, Swiss oder Austrian. Alle steuern von den großen Flughäfen in Deutschland, Österreich und der Schweiz aus Marrakesch an.

Von dort aus ist der Club in etwa 30 Minuten mit dem Pkw oder Bus erreichbar. Am Clubgelände angekommen, bietet sich ein atemberaubender Blick auf die beeindruckende Landschaft, die die Anlage umgibt. Das Atlas-Gebirge ist nicht weit entfernt und das Resort selbst liegt im größten Palmenhain Marokkos. Eine interessante Mischung, die sich für MICEler bezahlt macht. Denn die einzigartige Kulisse kommt sozusagen einfach von selbst.

### Vier oder fünf Tridents?

Im La Palmeraie finden sich zwei Trident-Kategorien. Der größere Teil entfällt auf den Vier-Trident-Bereich mit seinen 300 Zimmern. Weitere 60 Suiten gibt es im Fünf-Trident-Bereich Le Riad. Beide sind sowohl getrennt als auch gemeinsam für Gruppen bespielbar, so wie es bei Club Med generell möglich ist.

Während Le Riad über eine eigene Bar verfügt, sind die Restaurants La Palmeraie (Buffet) und El Kebir (à la carte) im Vier-Trident-Bereich angesiedelt und somit für alle Gäste gleichermaßen nutzbar.

### Vom fliegenden Trapez zur Tennisstunde

Eine besondere Aktivität, die es in Marrakesch zu entdecken gilt, ist das fliegende Trapez. Das Konzept wurde in Kooperation mit den professionellen Zirkusartisten des Cirque du Soleil entwickelt und ermöglicht es Gruppen, in die Zirkuswelt hineinzuschnuppern. Unter fachkundiger Anleitung werden mit dem „catch“, „leap“ und „lay out“ die eigene Körperbeherrschung sowie das Gleichgewicht trainiert. Darüber hinaus stärkt es insgesamt die Gruppendynamik, denn sobald einer

der Teilnehmer eines dieser Kunststücke schafft, sind alle stolz oder versuchen sich gegenseitig so weit zu unterstützen, dass im besten Falle alle Teilnehmer am Abend eine Urkunde überreicht bekommen.

Aber auch für die akrobatisch nicht so veranlagten Gruppen gibt es im La Palmeraie genügend Möglichkeiten. Von Tennis, als Turnier oder Trainingsstunde, Badminton und Squash über Wandern, Mountainbiking und Bogenschießen bis hin zu Beachvolley- und Tischfußball oder aber Yoga: All das sind feste Bestandteile des All-inclusive-Pakets vor Ort. Darüber hinaus können durch lokale Partner, die eng mit Club Med zusammenarbeiten, Ausritte auf Pferden und Kamelen organisiert werden.

### Hervorragende Bedingungen für Meetings

Während natürlich der gesamte Club für Event-Inszenierungen nutzbar ist, brauchen gerade Meetings und Konferenzen einen eher festen Bereich. Diesen finden Planer im clubeigenen Konferenzzentrum. Auf sieben Tagungsräume in unterschiedlicher Größe kann hier zurückgegriffen werden. Die Maximalkapazität im größten Saal liegt bei 400 Personen.

### Ein Abstecher nach Marrakesch

Durch die Nähe zur Innenstadt sind auch Ausflüge auf den lokalen Souk ohne große Schwierigkeiten zu organisieren. Allerdings sollten Planer genügend Zeit einkalkulieren. Denn das Areal, auf dem der berühmte Markt stattfindet, ist riesig, und es wird alles geboten, was man sich wünscht. Zur besseren Orientierung ist der Souk in verschiedene Abteilungen – Teppiche, Leder, Schuhe, Gewürze oder Handwerkskunst – gegliedert. In jedem Fall ist die Versuchung groß, einem regelrechten Shopping-Rausch zu erliegen. Wichtig dabei: Feilschen gehört hier zum guten Ton! Auch wenn es für Deutsche eher seltsam anmutet, ist es hier üblich, so lange zu handeln, bis man sich auf einen Preis geeinigt hat.

Aber auch abseits des Souks sollte man sich Zeit nehmen, um die ehemalige Hauptstadt zu entdecken. Wegen des nach europäischem Verständnis etwas verwirrenden Straßensystems empfiehlt sich allerdings die Führung durch einen Ortskundigen. Übrigens: Aufgrund der Vielzahl an architektonisch bedeutenden Gebäuden wurde die Altstadt Marrakeschs bereits 1985 zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt. (ag)